

Santa Cruz de Teneriffe, 2014. Ein nicht mehr ganz junges Paar sitzt in der Marina, wo es Wifi gibt. Vor einem Ipad. Und gestikuliert, singt, lacht, erzählt. In einer fremden, sehr fremden Sprache. Dänisch. Das Paar ist optisch sehr verschieden, wenn auch Beide blond sind. Beide sind keine Riesen, er eher schmal, sie dagegen etwas kräftiger gebaut. Sehr sympathisch. Wir wundern uns, was sie da so vor dem Ipad rumkaspeln.

Später treffen wir sie wieder, auf „unserer“ Werft, dem Varadero Anaga. Vor der Tür zur Dusche, wo man sich auf einen wackeligen Hocker setzen und das Wifi nutzen kann. Ihre Frigg wird hier ebenfalls an Land gestellt. Und so lernen wir Marianne und Carlo kennen. Marianne, gebürtige Dänin und Kindergärtnerin; Carlos gebürtiger Italiener, schon lange in Dänemark lebend. Und die Kasperei vorm Ipad war das Unterhaltungs- und Kontaktprogramm mit dem Enkelkind in Dänemark. Jetzt steht sie vor mir, in einem T-Shirt mit dem Aufdruck „I don't need Google, I ask my wife“ (oder so ähnlich). Und ich frage fortan nur noch Marianne, wenn ich irgendwas zum Thema Ipad wissen will.

Beide sprechen und verstehen ganz gut Deutsch, trotzdem unterhalten wir uns meist in Englisch. Für Carlo ist das etwas einfacher. Bekocht werden wir von ihm allerdings auf italienisch. An Bord der kleinen, aber gemütlichen Frigg. Mit der sie noch bis in den Gambia-River wollen. Gesprächsstoff für viele Stunden.

In Mindelo sehen wir uns wieder, bekommen von den Beiden Tipps für unseren San Antao Trip. Ein klein wenig traurig bleiben die Beiden einige Tage später auf dem Steg der Marina Mindelo zurück, winken uns lange nach.

Über die Kanaren geht es für die Frigg dann wieder zurück nach Dänemark. Mariannes Arbeitsplatz wartet auf sie, eine schöne, aber sicherlich viel zu kurze Reise geht für die Drei zu Ende. Ob es eine Wiederholung gibt? Wir bleiben jedenfalls in Kontakt. Via Facebook und Email.

